

- 1976 Geboren in Krakau, Polen
- 1982 Wohnort in der Schweiz
- 1985 Wohnort Bern
- 1996 Eidgenössische Maturität
- 1997 Studium an der Kunstakademie Krakau
- 2002 Master of Arts im Tiefdruck
- 2002 Wohnhaft in Bern

Einzelausstellungen

- 2006 Galerie Beatrice Brunner, Bern
- 2007 Maison 44, Basel
- 2009 Galerie Beatrice Brunner, Bern
- 2010 Gutenbergmuseum, Fribourg
- 2012 Atelier Worb
- 2013 Galerie Beatrice Brunner, Bern
- 2014 Gepard14

Gruppenausstellungen

- 2005 13th International Print Biennial Varna
Premio AAAC 2005 in Novazzano
- 2006 12th International Biennial Print and Drawing Exhibition Taiwan
Originaldruckgrafik Triennale Grenchen
- 2009 Impression 2009 (Jahresausstellung Kunsthaus Grenchen)
Originaldruckgrafik Triennale Grenchen
- 2010 Jungkunst 2010, Wintherthur
- 2011 Cantonale Berne Jura, Weihnachtsausstellung
Stadtgalerie, Bern
Musée Jurassien, Moutier

Editionen

- 2011 Edition Fästing Plockare, LOKAL-INT, Biel

Ankäufe

- 2009 Triennale Grenchen - Ankauf Kunstverein Kunsthaus Grenchen
- 2011 Cantonale Berne Jura - Ankauf Kantonale Kommission Kanton Jura

In den Arbeiten von Jakob Degler steht oft ein zentrales architektonisches Objekt im Zentrum des Geschehens, umgeben von einer leeren Landschaft, welche einen weiten Blick bis hin zum Horizont ermöglicht. Die mächtige horizontale Linie der Sichtgrenze teilt die Bilder und gibt gleichzeitig einen Ausgangspunkt, an dem der Bildinhalt gemessen werden kann. Die Weite, betont mit einer tiefen Farbperspektive, steht im Kontrast zu den fixen, schweren Objekten, welche das Bildgeschehen dominieren und suggeriert, dass in dieser Landschaft mehr passiert, als auf den ersten Blick auszumachen ist.

Die architektonischen Formen, Reste von vermeintlich grösseren, urbanen Strukturen, stechen aus der Landschaft hervor und bilden einen soliden Ankerpunkt für den Betrachter.

Die von den perspektivischen Fluchten stark verzerrten architektonischen Gebilde wirken auf den ersten Blick wie expressive Skulpturen. Die scharfen Winkel und die tiefen Schatten bilden ein kontrastreiches Zusammenspiel, welches viele Spannungsmomente erzeugt.

Einige Objekte stehen im Wasser und werden darin gespiegelt. Die unruhige Wasseroberfläche kontrastiert mit den ruhigen Flächen der architektonischen Gebilde und des Himmels, und bringt einen Rhythmus in die Kompositionen, welcher das Bildgeschehen bestimmt.

Die Arbeiten von Jakob Degler sind Ausdruck einer Faszination mit urbanen Formen und urbanen Strukturen. Ein Ziel von Degler ist es Farb- und Form-Rhythmen tiefer zu ergründen, von dem her wiederholen sich gewisse Architektur-Formen in unterschiedlichen Kontexten. Das Element Wasser und die damit verbundenen Spiegelungen, ist ein relativ neues Element in den Arbeiten von Jakob Degler.

Es werden unterschiedliche Techniken angewandt um diverse Strukturen zu erzeugen. Bei den Acrylbildern wird die gemalte Farbe oft mit gesprayten Elementen und aufgedruckten Siebdruck-Strukturen zu einem Ganzen kombiniert.